

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 4: Die Passion Jesu

Vorwort: Vorwort
Autor: Bühlmann, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Passion Jesu

Vorwort

Jesus und sein Kreuz begleiten unser ganzes christliches Leben. Ungezählt weisen Kreuze an Wegen und über Gräbern auf den zum Tode verurteilten Jesus hin. Vor jedem Gebet bezeichnen wir uns mit dem Kreuz. In drängender Not haben Menschen Prozessionen gelobt, bei denen das Vortragskreuz mitgetragen wird. Besonders steht dieses Zeichen in der Fasten- und Passionszeit im Zentrum des kirchlichen Lebens. An den Fastensonntagen werden noch heute in vielen Kirchen Kreuzwegandachten gestaltet. Seit drei Jahren beherrscht das sog. Hungertuch den Chorraum der Pfarrkirchen. Wir erinnern uns noch an die eindrücklichen Leidenssymbole, die ein Künstler aus Indien gestaltet hat. Angeregt durch diese einfachen Darstellungen aus der Dritten Welt, werden in Abendgottesdiensten und in Bussfeiern Meditationen gehalten. Mittelpunkt der Fastenzeit bildet aber der Karfreitagsgottesdienst mit der kultischen Prozession und der Kreuzesverehrung. So nimmt das Kreuz Jesu im Leben eines jeden Christen eine zentrale Stelle ein. Sollte man deshalb nicht auch in der Schule wieder vermehrt auf dieses Ereignis zu sprechen kommen? Angeregt durch das Hungertuch der Fastenzeit wurde in zwei Gemeinden in der Nähe von Luzern die Leidensgeschichte von Schülern dargestellt. In Rothenburg hat der Pfarrer alle Klassen eingeladen, den Kreuzweg Jesu auf irgendeine Weise zu gestalten. Die Arbeiten wurden darauf in der Karwoche im Pfarreiheim ausgestellt. In Hohenrain setzte sich ein Lehrer der 3. und 4. Klasse zum Ziel, die Leidensgeschichte in grossen Bildern festzuhalten. Sechs gross-

formatige Bilder wurden darauf an der sonst weissen Altarwand der Pfarrkirche aufgemacht. Diese ausdrucksstarken, tiefgehenden Bilder standen im Zentrum der Passions- und Osterliturgie. Man kann sich vorstellen, dass die Schüler auf diese Weise das biblische Geschehen erlebnis- und verstandesmässig besonders tief erfahren haben.

Weil für ein solches Unternehmen in erster Linie die biblischen Texte verarbeitet werden müssen, wollen wir uns zu den Anfängen zurücktasten und uns fragen, was in diesen wenigen Tagen des Jahres 30 sich in Jerusalem zugetragen hat. Darüber hinaus beschäftigt uns auch die Frage, wieso die Texte in allen vier Evangelien einen auffallend breiten Raum einnehmen. Den Lehrern und Katecheten wird es meines Erachtens nur dann gelingen, die Unterrichtsstunden für eine christliche Erziehung zu nutzen, wenn sie sich immer wieder an die zentralen Aussagen der biblischen Texte halten und sich auch an den neueren Erkenntnissen der Bibelwissenschaft orientieren. In den weiteren Aufsätzen liegt der Akzent auf der Unterrichtspraxis. In grundsätzlichen Erwägungen wird gezeigt, wie das Thema «die Passion Jesu gestalten» aufgegriffen werden kann. Es werden Anregungen und Unterrichtsentwürfe gegeben, die von den neutestamentlichen Passionsgeschichten herkommen. Schliesslich stellen die zwei Lehrer ihre besonderen Projekte vor. Mit diesen Denkanstössen hoffen wir, Lehrern und Katecheten eine Hilfe anzubieten, damit die Fasten- und Passionszeit zu jenem Ereignis werden kann, in dem die befreiende Botschaft vom Kreuz aufleuchtet.

Walter Bühlmann